



Exileas

Die Idee deiner Geschichte, die mir so ein bisschen entgegen blinzelt, hat denke ich, schon Potential zu einem Horrorszenario, aber du versuchst zu schnell zu viel Info rüber zu bringen.

Probier doch erst einmal mir als Leser zu vermitteln:

Wer ist Exileas? Was ist wichtig genau in diesem Augenblick, dass der Leser weiß?

Wie schaut die Gegend aus wo sie gelandet ist?

Wer befindet sich noch am Strand?

Schreib das erstmal in ein oder zwei einfachen Sätzen ohne allzu viel Beiwerk.

Sozusagen wie ein Gerüst und dann kannst du dein Gerüst auspolstern.

Liebe Grüße

Lapidar :)/quote]

Hallo,

erstmal Danke das du dich mit dieser Geschichte befasst hast. Mir ist bewusst das es noch an allen Ecken und Enden hapert. Exileas ist eigentlich gestorben und wacht am Strand auf. In einer Welt in der eigentlich alle tot sind, und wiederum nicht. Sie lernt viele Personen kennen und dadurch versteht sie langsam was mit ihr passiert ist. Mit jeder Aufgabe findet sie als Belohnung Fragmente die das Verstehen erleichtern.

Mein Problem ist bestimmt, meine zu stark ausgeprägte Fantasy, die mir erschwert meine eigene Geschichte unbedarft zu lesen und dem Leser so mein Kopfkino zu vermitteln. Die andere Seite ist, das ich durch diese Fantasy zum Schreiben gekommen bin und es nicht aufgeben möchte.

Auf die Frage mit den Adjektiven: bestimmt liebe ich sie, sie sind wie Töne und Farben.

Werde die Vorschläge umsetzen und die Geschichte nochmals reinstellen. Gyde Callesen bietet Online-Kurse über das Schreiben an, dass wäre auch eine Möglichkeit für mich.

Meine erste Geschichte "Vom Fliegen und dem schwarzen Mann" steht ebenso im Forum. Würde mich brennend interessieren, wie diese kurze Geschichte auf dich wirkt. (Ist eine kleine Jugendgeschichte - 3. Fassung) Bitte nur die letzte Fassung lesen :-)

Mit lieben Grüßen

zwillling9

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).